

OG-AUSFLUG VOM SAMSTAG, 6. SEPTEMBER 2014



Wie bereits im letzten Bulletin angekündigt, führt uns der diesjährige OG-Ausflug am 06. September an die Air 14 in Payerne. Leider sind die Anmeldungen bis zur offiziellen Frist nur sehr spärlich eingegangen. Mit der Absicht die Teilnehmerzahl noch zu erhöhen wird nun die Anmeldefrist bis zum 30. Juni verlängert. Die Anmeldung kann per E-Mail an amstutzr@gmail.com erfolgen.

Weitere Angaben zum Anlass entnehmen Sie bitte dem letzten Bulletin. Bei Fragen steht Ihnen der Schützenmeister Roman Amstutz (079 782 59 24 / amstutzr@gmail.com) jederzeit gerne zur Verfügung.

Der Vorstand freut sich über die Anmeldung weiterer Teilnehmer am OG-Ausflug!



PILATUS
PC-24 ROLLOUT

1. AUGUST 2014
10.00 UHR
Airport Buochs/Stans, Schweiz

Sie sind herzlich eingeladen! Vous êtes cordialement invités!
Siete cordialmente invitati! You are cordially invited!
rollout.pilatus-aircraft.com

Adressänderungen der Mitglieder bitte melden an:
Hptm Marc Musfeld, 079 321 63 04 oder kassier@og-nw.ch

STAMM

27. August / 20.00 Uhr / Sust

Normalerweise ist es der letzte Stamm im Vereinsjahr – der Retter-Stamm. Doch in diesem Jahr präsentiert sich das Team an einem hoffentlich warmen Sommerabend im August.

Organisiert und durchgeführt wird er durch Gina Scherer, Stefan Flury, Martin Zumbühl, Patrick Zwysig, Beat Zeugin und Lukas Durrer.

Für das Referat konnten die "Retter" in diesem Jahr den Kommandanten vom KTVS NW Oberst i Gst Fredi Kugler gewinnen.

Er referiert zum Thema "Rettet die Welt! Über Sinn und Unsinn von Auslandseinsätzen".

Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Major Peter Lussy, Suststuben-Meister

OG-FITNESS



Wann: jeden Mittwoch
(ausser während den Schulferien)
18.30-19.45 Uhr

Wo: Stansstad, Kehrsitenstrasse 24
obere Turnhalle

Auskunft: Oblt Tino Karlen
079 812 32 76

Impressum:

Bulletin erscheint alle 2 Monate
Redaktion: Oblt Lukas Durrer, 079 460 69 34
beisitzer@og-nw.ch

Das nächste Bulletin erscheint: Mitte August 2014
Redaktionsschluss: 1. August 2014

OG NIDWALDEN 2014



3

BULLETIN

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden

Die letzten paar Monate waren geprägt durch den Abstimmungskampf um den Gripen. Mit grossem Einsatz wurde in Nid- und Obwalden organisiert, für den Gripen lobbyiert und gekämpft. Das Kernteam unter der Leitung von Ferdi Meyer mit Christine Nöthiger, Ueli Wenger, Urs Fankhauser, Peter Sarbach und Gerry Röhlin haben in vielen Stunden ihrer Freizeit hervorragende Arbeit geleistet. Wie auch schon bei der Wehrpflichtsinitiative wurden wir von Edi Engelberger Senior/Junior und Engelberger Druck auf allen Ebenen grosszügig und tatkräftig unterstützt. Ihnen möchte ich auf diesem Weg schon einmal ein grosses „Kränzchen“ widmen für ihren unermüdbaren Einsatz für „eysi Armee“. Es ist mir aber auch ein Anliegen, euch allen und all jenen zu danken, welche sich bei Standaktionen und im Hintergrund für den Gripen stark gemacht haben. Trotz des grossen und unermüdbaren Aufwands, mussten wir am 18. Mai den Ring als Verlierer verlassen. 54,4 % der Schweizerinnen und Schweizer haben die Lage anders eingeschätzt. Sieht man sich die Schweizerkarte an, ist klar erkennbar, dass die Westschweizer Kantone das «Zünglein» an der Waage, mit ihren hohen Nein-Stimmenanteilen, gespielt haben.

Die Analyse des Resultates ist vielfältig. Interessant war zu sehen, wie nach der Abstimmung plötzlich auch die GSoA wieder aus der Deckung hervorgetreten ist. Ich hoffe sehr, dass der eine oder andere «Nein-Stimmer» erwacht ist, und erkannt hat, wessen Zeile er aktiv unterstützt hat. Ich bin der Meinung, dass die Presse eine sehr wichtige Rolle im ganzen Abstimmungskampf gespielt hat. Es war eine regelrechte Front, gegen welche wir ankämpfen mussten. Unaufhaltsam wurden die Leserinnen und Leser mit den Un- und Halbwahrheiten der Gegner penetriert. Für die Befürworter wurde nur ein Minimum an Platz reserviert, und dies sicher nicht zu «Primetime». Die Gegner hatten damit ein leichtes Spiel. Die Arbeit wurde von der Presse fast gänzlich übernommen. Es stimmt mich nachdenklich, dass wir von ein paar wenigen, klar links orientierten Journalisten in diesem Masse manipuliert werden. Und dies zum Teil noch mit unseren Geldern. Es wäre aber wohl unvollständig analysiert, die Schuld nur den Gegner und der Presse in die Schuhe schieben zu wollen. Die Gründe sind vielfältig und würden den Rahmen sprengen. Sowohl das VBS wie die bürgerlichen Parteien müssen da noch einmal über die Bücher gehen. Die Kommunikation des VBS und des Gesamtbundesrats während der Evaluationsphase, das Debakel um die Finanzierung des Gripen im Ständerat und das „schwammige“ Verhalten der bürgerlichen Parteien haben das Vertrauen der Bevöl-

kerung in den gesamten Prozess nicht wirklich gefördert. Lernfelder dessen Analysen für die kommenden Jahre wichtig sein werden. Trotz der Niederlage bin ich stolz auf die Nidwaldnerinnen und Nidwaldner. Mit 68,2% und damit klar an der Spitze der Schweiz hat sich Nidwalden für den Gripen ausgesprochen. Ein Resultat, das sicher auch unserem Komitee und euch allen zu verdanken ist. Der Entscheid ist gefallen. Es gilt nun die Lehren zu ziehen und nach vorne zu schauen. Die Zeit drängt! Wollen wir für den Ersatz des F/A-18 bereit sein, muss schon bald mit der Planung und Evaluation begonnen werden, damit unsere Luftverteidigung / Luftpolizeidienst 2025 nicht plötzlich vor dem «Nichts» steht. Im Nachgang zur Abstimmung wurden bei verschiedenen Diskussionen auch Stimmen der Gegner laut, welche, wie sie sagen, nicht grundsätzlich gegen die Armee und eine glaubwürdige Luftwaffe sind. Wir dürfen gespannt sein, wie sie sich beim Ersatz des FA-18 verhalten werden. Ich hoffe sehr, dass wir sie dann beim Wort nehmen dürfen.

Nun aber zu einer erfreulichen Nachricht. Zusammen mit der Luftwaffe hat unser Kamerad Hans Giger am 11. Juni seinen 100. Geburtstag bei bester Gesundheit feiern dürfen. Hans ist seit 1943 Mitglied unserer OG. Am Maistamm hat uns Hans in einem einstündigen Referat auf eindrücklicher Weise Rückschau auf seine letzten 100 Jahre gegeben. Fast unglaublich, was Hans in seinem Leben bisher alles geleistet hat. Ganz nach dem Motto « wer rastet der rostet ». Die Militäraviatik war ein wichtiger Teil im Leben von Hans Giger. So hat er von den ersten Propellerschiffen bis zum Jet (Venom) eine Palette von 31 Typen geflogen. Legendäre Flugzeuge wie Messerschmitt Me-109 und P-51 Mustang sind in seinen Flugbüchern zu finden. Flugzeuge, von welchen viele heute nur noch träumen können oder im von Hans gegründeten Fliegermuseum in Dübendorf zum Bestaunen ausgestellt sind. Auf diesem Weg möchte ich Hans noch einmal ganz herzlich gratulieren und wünsche ihm weiterhin viel Glück, Gesundheit und alles Gute.

Mit dem Fischessen am 26.6 geht unser OG Jahresprogramm in die Sommerpause. Die ersten Wochen vom Juni haben bereits eine gute Vorlage für den Sommer gelegt. Der Vierwaldstättersee hat bereits mit angenehmen Temperaturen zum Baden eingeladen. Hoffen wir, dass sich dies so in die Sommerferien weiterziehen wird. Wir vom Vorstand wünschen euch auf jeden Fall erholsame Ferien mit vielen sonnigen Stunden und freuen uns, euch auch nach den Sommerferien wieder zahlreich an den Anlässen begrüssen zu dürfen.

Kameradschaftliche Grüsse
Euer Präsident Maj i Gst Christian Rohrbach

MAI STAMM – 100 JAHRE HANS GIGER

Der Mai Stamm wurde zu einem ausserordentlich einzigartigen Anlass. Unser Mitglied Oberst Hans Giger feiert im Juni sein 100. Geburtstag und wollte dieses Ereignis mit einem Stamm untermalen. Unterstützt durch eine bilderreiche PowerPoint-Präsentation gab er uns einen kleinen Einblick in sein langjähriges Leben. Amüsante Geschichten, welche die 32 Teilnehmer auch zum Lachen brachten. Anschliessend verwöhnte er uns mit einem feinen “Spatz“ aus der Küche vom Hotel Winkelried.

Ein kleiner Rückblick:

Aufgewachsen ist Hans auf dem elterlichen Bauernbetrieb in Fontnas im St. Galler Oberland.

Während dem seine Schulkameraden Lokomotivführer werden wollten, war für Hans klar, dass er einmal Pilot werden wollte. Angeregt durch Flugzeuge, welche hie und da vorbei nach Maienfeld und Chur zu Aussetlandungen flogen.

Sein Ziel vor Augen bewarb sich Hans für eine Lehrstelle als Flugzeugmechaniker auf dem Flugplatz Dübendorf. Stahl, Blech, Draht, Holz, Stoff und Farbe, waren damals die Materielien im Flugzeugbau.

Nach der RS im Jahre 1933 erlebte Hans Giger zahlreiche interessante Stationen in der Ausbildung zum Offizier. Parallel dazu besuchte er das Technikum in Winterthur. 1936 erhält Hans das lang ersehnte Militärpilotenbrevet.

Wie Hans erzählte, hatten die Flugzeuge anfänglich keine Bremsen, daher gab es auch den einen oder anderen Crash.

Angesichts der vielen neuen Flugzeuge, welche den Fliegertruppen zur Ablieferung bevorstanden, trat Hans nach dem Studium eine Stelle beim DMP als Ingenieur sowie Pilot an und wurde so zum ersten Kontrollpilot (heute Werkpilot) des DMP.

Der zweite Weltkrieg erlebt Hans als Pilot auf dem C-35, wo er unter anderem auch von behelfsmässig eingerichteten Flugplätzen wie den gefrorenen St. Moritzersee operiert hatte. Seine Aktivdienstzeit führte ihn über Lausanne und Interlaken, bis er im Januar 43 nach Buochs kam als Stv. des damaligen Flugplatzchefs. Buochs war damals Hauptwerkstatt für die Me-109. Noch im selben Jahr tritt Hans auch der OG Nidwalden bei, wie er uns mit einem Bild vom «Ordonanz z'Fifi» im Restaurant Schützenhaus illustriert.

1948 baute Hans sein Haus am See, in dem er noch heute wohnt. Nachdem er sich sein eigenes Segelschiff (Pirat) gebaut hatte, kam später noch ein selbst konstruiertes und gebautes Motorboot dazu. Daneben engagierte sich Hans auch in der Gemeinde Buochs und wurde unter anderem Präsident der Baukommissionen für das Lückertsmatt Schulhaus und die evangelische Kirche.

Im Januar 59 wurde Hans von Buochs nach Dübendorf versetzt, wo er die Abteilung Flugmaterial übernahm und



zugleich technischer Chef der Flugplatzbrigade 32 wurde. Dort führte Hans verschiedene längst fällige Neuerungen im Betrieb des BAMF und auch bei der Truppe ein. Zu diesem Zeitpunkt verfügte die Luftwaffe über total 650 Flugzeuge (Kriegs-, Verbindungs-, und Schulflyzeuge sowie Helikopter). Im Januar 69 wurde Hans als Direktor des BAMF mit ca. 3000 Mitarbeitern, 260 Lehrlingen, 8 grossen Betrieben und 16 Dienststellen ernannt.

Auf seiner Laufbahn als Pilot hatte Hans 31 verschiedene Flugzeugtypen vom Doppeldecker bis zum Venom pilotiert. Legenden wie der P-51 Mustang und den Me-109 schmücken seine Flugbücher. Er zählte 9168 Flüge und absolvierte 3033 Flugstunden.

Seine Leidenschaft zur Fliegerei war dann auch die Basis für die Gründung und im Jahre 1978 die Eröffnung des Flieger-Museums in Dübendorf. Dieser Verein zählt heute mehr als 3500 Mitglieder. So liess Hans viel altes und historisch wertvolles Material, welches in den Betrieben aber auch anderswo z.B. ETH, Technorama etc. zentral nach Dübendorf transportieren. Im Hangar 13 wurde das Material zu einem «Minimuseum» eingelagert. Vergeblich versuchte Hans den damaligen KKdt davon zu überzeugen, das Material der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dank guten Kontakten zu BR Gnägi gelang es Hans am Schluss trotzdem das Museum zu eröffnen. Vom KKdt erhielt Hans an der Eröffnung symbolisch den «Maria Theresia Orden wider den Gehorsam». Hans erwähnt dabei im Vortrag verschmitzt «Wer viel fragt, kriegt viele Antworten».

Auch nach seiner Pension bleibt Hans nicht untätig im Schaukelstuhl sitzen. Da er bei der Gründung des Museums sehr bedauerte, dass von den legendären alten Flugzeugen keine mehr vorhanden waren, baute er zusammen mit Pensionierten von den Betrieben Buochs und Interlaken verschieden Flugzeuge originalgetreu nach. Die Konstruktionspläne für den berühmten Blèriot XI fertigte Hans nach dessen Besichtigung im Musée de l'Air in Paris selber an. Nebenbei schreibt Hans auch noch verschieden Bücher.

Nochmals herzliche Gratulation zu diesem historischen Geburtstag.

Major Peter Lussy, Suststuben-Meister